

EIN BESONDERES KONZERT in ungewöhnlicher Umgebung: Höchste Komplimente erhielt der Männerchor Hanauerland für sein Konzert in der Versandhalle der Fischer Group Edelstahlrohre, das für mehr als 1 000 Gäste zu einem ganz besonderen Musikgenuss wurde.

## Konzert der Superlative in der Versandhalle

## Männerchor Hanauerland sang zwischen Edelstahlrohren / Mehr als 1 000 Zuhörer kamen

Musikalische Leckereien

gab es im "Nachprogramm"

Achern-Fautenbach (sp). Erlesen, edel, einmalig: Einige Superlative fanden sich für das Konzert des Männerchors Hanauerland in der Versandhalle der Fischer Group Edelstahlrohre in Fautenbach mit gut 1 000 begeisterten Zuhörern. "Ich glaube, sie haben mit uns einen wunderschönen Abend erlebt", sagte Elke Kapp, Vorsitzende der 65 Sänger aus 25 Orten, und Sekunden später fegte Applaus durch die Halle und Dirigent Willi Kammerer ließ als Zugaben den "Bajazzo" tanzen und das Lied "Benia Calastoria" erklingen.

Es war die Krönung eines glänzenden Konzertes, an dem die Achertäler Blasmusikanten, die "Beatboys aus dem Walzbachtal" und der Akoo-Show-Chor aus Ghana wesentlichen Anteil hatten. Dass ein Männerchor mit einer Frau als Vorsitzenden und einem "Maestro" am Dirigentenpult immer für Unerwartetes gut ist, wissen die Freunde des Chorgesangs seit Konzerten in einem Shelter auf dem Baden-Air-Park und im neuen Acherner Feuerwehrhaus. Nun wurde eine 4000 Quadratmeter große Halle in

ein Konzerthaus mit Gastronomie (Chor "achorat") verwandelt.

Es funktionierte bestens, Lkws der

Spedition Decker wurden zur Bühne und als Kulisse strahlten Edelstahlrohre dank geschickt gesetzter Lichteffekte in Blau und Rot. Das war ein Leckerbissen für Augen und Ohren der bis zur Ouvertüre im Stile von Helene Fischer mit den "Grefferner Devils" (Solistin Ella Freitag) ein harmonisches Ganzes war. Die Einbindung der Achertäler Blasmusi-

kanten (Dirigent Kurt Kiesel) war eine glänzende Idee. Vom zauberhaften "Märchenwalzer" bis zur lustigen Polka "Die beiden Schluckspechte" hatte die Kapelle mit einer sauber gespielten Blasmusik einen ganz starken Auftritt.

der bei dem Lied
"Warum bist du gekommen" so zu
Herzen ging, dass
viele der Gäste leise einstimmten. Bei

den "Beatboys aus dem Walzbachtal" tobte die Halle, als die Schlagzeuger eine Werkstatt mit Auto aufbauten und Felgen, Türen, Radkappen als Trommeln benutzten. Mit einem köstlichen "Trinklied" (Peter Spraul), dem "kleinen Malheur" eines durstigen Müllers und weinseligen Liedern wie "Aus der Traube in die Tonne" eröffneten der Männerchor

und das Gemischte "Chörli" das Konzert der Superlative. Seit 1980 leitet Willi Kammerer "seinen" Männerchor und er hat Maßstäbe gesetzt. Mit David Krumbacher ("The Lion Sleeps Tonight"), Kurt Knössel ("Ich liebe dich"). Peter Spraul und Rolf Volz ("Männer) bot der Chor ein Konzerterlebnis in vielen Klangfarben bis zu Verdis "Nabucco". Viel Rhythmus und Afrika-Feeling gab es mit Titeln wie "Masithi" und "Out Of Afrika" (Djemben; Brig Schröter und Gerold Bahls), als Special-Guests boten "Zwölf echte Afrikaner" vom "Akoo-Show-Chor" eine Glanznummer. Zum Finale präsentierte der Männerchor seine humorvolle Version von der "Erschaffung der Eva" und sang ein Loblied auf echte "Männer". Im "Nachprogramm" gab es spontane Auftritte in allen Variationen.